

DOPPELHAUSHALT		2019/2020
STELLUNGNAHME zu Antrag		61-62
KULT-Gemeinderatsfraktion Prof. Dr. med Hans Ulrich Ulmer, Lernfreunde e. V. --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	193	21
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Transferaufwendungen	
Lernfreunde-Haus – Einrichtung von zwei Vollzeitstellen		

Für die konkrete Unterstützung ihrer Arbeit wünschen sich die „Lernfreunde“ für das „Lernfreunde-Haus“ die Finanzierung von zwei Vollzeitstellen für a) die organisatorische Betreuung und b) die pädagogische Betreuung des Projektes.

Für die organisatorische Betreuung wird von einem Stellenwert in Entgeltgruppe 09 C TVöD ausgegangen. Die Stelle einer Fachkraft mit einem Studienabschluss in Sozialer Arbeit für die pädagogische Betreuung muss mit einer Stellenbewertung in Entgeltgruppe S 12 TVöD / SuE angesetzt werden.

Die durchschnittlichen Personalaufwendungen betragen für eine Vollzeitstelle in Entgeltgruppe 09 C jährlich TVöD 66.700 Euro. Für die Pädagogische Fachkraft in der Stellenbewertung S 12 TVöD / SuE beträgt der durchschnittliche jährliche Personalaufwand 67.500 Euro.

Bei dem Angebot der „Lernfreunde“ handelt es sich um eine pädagogische Tagesbetreuung. Um dieses Angebot zu unterstützen, wurde seitens des Landes in Aussicht gestellt, im „Lernfreunde-Haus“ (Rintheimer Querallee) eine oder mehrere Außenklassen einer öffentlichen Schule einzurichten, vorgesehen war die Anbindung an die Pestalozzischule in Durlach. Das Land hatte zugesagt, der „UNESON gUG“ entsprechende Lehrerstunden zuzuweisen. Die „Lernfreunde“ haben beim Karlsruher Institut für Technologie entsprechende Räume angemietet. Letztlich scheiterte die geplante Kooperation jedoch an der baulichen Situation, die unter den gegebenen Umständen eine schulische Nutzung des Gebäudes nicht zulässt (Brand-schutz, Sicherheitsvorschriften, et cetera).

Durch die Einrichtung eines öffentlichen Schulangebots im Rahmen des „Lernfreunde-Hauses“ wäre eine Entlastung der „Lernfreunde“ in personeller wie finanzieller Hinsicht ermöglicht worden.

Die Verwaltung ist im Rahmen der Schülerbeförderung Organisator und Kostenträger für den Transport aller schulpflichtigen Kinder der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge - Durlacher Allee in eine eigene Einrichtung in der Felsstraße (Außenklasse der Schillerschule). Ohne die Einrichtung von Außenklassen im „Lernfreunde-Haus“ ist es für die Stadt als Schulträger nicht möglich, die Kosten für die Schülerbeförderung zu tragen. Die Kapazitäten in den Bussen für den Transport in die Felsschule reichen nicht aus, um zusätzliche Kinder ins „Lernfreunde-Haus“ zu befördern.

„UNESON gUG“ beziehungsweise die „Lernfreunde“ haben bisher auch nicht die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe beantragt, somit entfällt auch aus diesem Grund die Förderungsmöglichkeit durch die Stadt.

Die Verwaltung hält die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel im Sinne einer grundsätzlichen sozialen Versorgung für ausreichend.

Da es sich zudem um dauerhaft wiederkehrende zusätzliche Aufwendungen handelt, empfiehlt die Verwaltung im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung ab 2021 ff., den Antrag abzulehnen.

Kult-Fraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



09.10.2018

DOPPELHAUSHALT **2019/2020**

Antrag zum Thema

Lernfreunde Haus - Einrichtung von zwei Vollzeitstellen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
<input checked="" type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung	2,00				
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

▶ Bildungsangebot Lernfreunde Haus
UNESON gemeinnützige UG
Teutschneureuterstr. 27
76149 Karlsruhe

▶ Sachverhalt | Begründung

Das Lernfreundehaus bietet geflüchteten Kindern einen kinder- und jugendgerechten Alltag. Dort dürfen sie lernen und spielen, sich künstlerisch und handwerklich betätigen, Sport treiben. Sie erhalten Zugang zur deutschen Sprache und können sich auf Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und ihrem Bildungsstand entsprechend unter Anleitung mit Lernmaterialien auseinandersetzen.

Bis zur Klärung der individuellen Aufenthaltssituation, schafft das Lernfreundehaus für Kinder und Jugendliche ein vorübergehendes Zuhause mit menschlicher Wärme und einer geordneten Tagesstruktur. Wesentliche Elemente dieser Tagesstruktur sind die Förderung der persönlichen Entwicklung und der seelischen Stabilisierung durch ein strukturiertes Lernangebot und die Hinführung zu einer allgemeinen Bildung durch gemeinsames Lernen.

Für das Lernfreundehaus sind - neben den vielen sich derzeit schon ehrenamtlich Engagierenden - zwei Vollzeitstellen notwendig, die das Projekt organisatorisch und pädagogisch betreuen. Hierfür beantragen wir die entsprechenden Mittel.

Es wäre zudem wünschenswert, dass der Shuttlebus zwischen LEA und Durlacher Allee / Felsenstraße morgens und nachmittags einen Stopp am Lernfreundehaus einlegt. So würde das Budget des Lernfreundehauses deutlich entlastet, das derzeit eigenständig einen Bus organisiert.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer und KULT-Fraktion

Prof. Dr. med Hans Ulrich Ulmer
(ehem. Dir. der Frauenklinik, Städtisches Klinikum Karlsruhe)

Felix-Mottl-Str. 20
76185 Karlsruhe
Tel.: +49 721 55 66 83
Mobil: +49 172 7207938
Email:ulmer.hu@gmail.com

Karlsruhe, den 05.10.2018

An die Fraktionen im Gemeinderat
An die Bürgermeister Dezernat 2,3 und 4
Frau Bürgermeisterin G. Luczak-Schwarz
Rathaus
76133 Karlsruhe

Sehr geehrte Frau Luczak-Schwarz,

mit diesem Schreiben möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das große Projekt LERNFREUNDE Haus lenken und um Ihre politische Unterstützung werben. Das LERNFREUNDE Haus zeigt Modellcharakter für ein sich professionalisierendes bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt, in dem kultur- und generationenübergreifend gelernt und gelebt wird.

Zu Beginn der Flüchtlingswelle und mehr noch bei Erreichen des Höhepunktes der Flüchtlingsströme ist von städtischer Seite vielem Beachtung geschenkt und vieles bewegt worden; das Szenario, in dem Kinder und Jugendliche diese Zeit und die Umstände erlebten, ist dabei nicht im Fokus gewesen, zumindest nicht in einer für den Bürger und vor allem für die Betroffenen spürbaren Form.

Wie war und ist die Situation von migrierenden Kindern und Jugendlichen?

- Sie leben in Mehrbettzimmern unter gestressten, oftmals depressiv verstimmt Erwachsenen, ohne Platz zum Spielen, ohne Möglichkeit zu lernen, ohne Tagesstruktur – im Gefühlswirrwarr von Orientierungslosigkeit, Angst und Verlassenheitsgefühl.
- Sie leben monatelang in Ungewissheit und ohne konstruktive Ziele. Sie warten auf einen Bescheid über ihr Asylverfahren, auf die Verlegung in eine andere Unterkunft oder auf ihre Rückführung.

Blick auf die Entstehungsgeschichte des Projekts LERNFREUNDE Haus

Diese Situation hat viele Menschen bewegt; bei Frau Yasmin Sahin hat sich daraus ein Handlungsimpuls ergeben.

Frau Sahin ist Geschäftsführerin von UNESON gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) (United Social Network), mit Sitz in Karlsruhe (www.UNESON.org/Lernfreunde); sie hat sich für die speziellen Bedürfnisse und Nöte von Kindern und Jugendlichen interessiert und den Handlungsbedarf erkannt. In einer Zeit, als sich noch niemand sonst mit der Frage einer schulischen Einrichtung für geflüchtete Kinder befasste, hat Frau Sahin etwas realisiert, was eine höchst beachtenswerte Entwicklung genommen hat - geschätzt und unterstützt von Bürgerinnen und Bürgern aus quasi allen Schichten und Bereichen wie auch von etlichen Unternehmen unserer Stadt.

Sie hat es verstanden, ein Team um sich zu scharen, nach geeigneten Räumen Ausschau zu halten und diese zu finden, mit dem Ziel vor Augen, für die geflüchteten Kinder, deren Alltag in der LEA von Warten geprägt war, die Teilhabe an einem kinder- und jugendgerechten Alltag zu ermöglichen.

Im Sommer 2016 konnte in einem Gebäude auf dem Gelände des KIT die Arbeit an der Umsetzung des Projekts LERNFREUNDE -Haus beginnen.

Dieses Gebäude befand sich anfänglich in einem außerordentlich schlechten baulichen Zustand. In bürgerschaftlichem Engagement wurde es von SchülerInnen, Studierenden der Pädagogischen Hochschule und weiteren Ehrenamtlichen so restauriert und renoviert, dass mittlerweile ein ganzes Haus mit ansprechend gestalteten Funktions- und Aufenthaltsräumen genutzt werden kann. Viele Sach- und Geldspenden aus unterschiedlichsten Quellen ermöglichten nicht nur die Einrichtung, sondern auch die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln.

Zwischen 10 und 30 Kinder und Jugendliche (je nach unmittelbar zuvor erfolgter Rückführung) werden morgens von der LEA abgeholt und in eine pädagogisch gestaltete Tagesstruktur eingebunden.

Im LERNFREUNDE-Haus dürfen sie lernen und spielen, sich künstlerisch und handwerklich betätigen und Sport treiben; Sie erhalten Zugang zur deutschen Sprache und können sich auf Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und ihrem Bildungsstand entsprechend unter Anleitung mit Lernmaterialien auseinandersetzen. So erhalten sie „Handwerkszeug“ für die Gestaltung ihres Lebens und die Möglichkeit, ihrer Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen; das trägt wesentlich dazu bei, dass sie sich seelisch stabilisieren und sich positiv entwickeln. Die Kinder erhalten zudem auch Frühstück und Mittagessen und werden am Nachmittag wieder in die LEA zurückgebracht.

Die psychische Situation der jungen Menschen ist häufig seit längerem extrem belastet, wenn sie hier ankommen; insbesondere dann, wenn sie miterleben mussten, wie in der Nacht zuvor wieder einige von ihnen für die Rückführung in ihr Herkunftsland abgeholt wurden, von wo sie vor einiger Zeit aufgebrochen waren, verschärft sich ihre seelische Lage erneut. In solchen Fällen müssen am nächsten Morgen viele Ehrenamtliche großen Einsatz leisten.

Das Team des Lernfreundehauses ist sich absolut bewusst, dass wir in D nicht unbegrenzt Geflüchtete aufnehmen können. Unser Ziel ist auch ein anderes: wir arbeiten daran, den hier angekommenen geflüchteten bzw. migrierenden Kindern und Jugendlichen, die teilweise verschiedene seelische Traumata im Gepäck haben, bis zur Klärung ihrer individuellen Situation ein vorübergehendes Zuhause zu bieten, mit menschlicher Wärme und vor allem einer geordneten Tagesstruktur. Wesentliches Element dieser Tagesstruktur ist die Förderung der persönlichen Entwicklung und seelischen Stabilisierung durch ein strukturiertes Lernangebot und die Hinführung zu einer allgemeinen Bildung durch gemeinsames Lernen; das erleben nicht wenige von ihnen zum ersten Mal in ihrem Leben.

Nicht zuletzt spielt auch die Absicht eine Rolle, sie die deutsche Umgebung nicht als kalt und vorwiegend bürokratisch erleben zu lassen, sondern ihr auch ein herzliches, ein menschliches Gesicht zu geben. Die Hoffnung ist, dass die jungen Menschen eines Tages ihren vorübergehenden Aufenthalt in Deutschland als einem Teil Europas mit offenen,

warmherzigen und empathischen Menschen in gastfreundlicher und sie unterstützenden Atmosphäre in Verbindung bringen und in positiver Erinnerung behalten. Das Gegenteil wollen wir uns nicht ausmalen.

Daneben sind wir überzeugt, dass wir durch unsere Tätigkeit im LERNFREUNDE Haus, wo häufig mehr als zehn verschiedenen Nationen miteinander zu tun haben, schon im frühen Alter interkulturelle Sensibilität und einen respektvollen Umgang mit Fremdem vermitteln und dadurch vielleicht auch langfristig positiv zu internationaler Verständigung und einem friedvollen Miteinander in unserer gemeinsamen Einen Welt beitragen.

Jedes einzelne Kind genauso wie jeder geflüchtete Jugendliche, der bei seiner Rückführung ins Herkunftsland die emotionale Erinnerung an menschliche Wärme, Gastfreundlichkeit und an respektvollen Umgang gerade auch ihnen gegenüber mitnimmt, macht die Arbeit lohnenswert und erscheint uns sehr nachhaltig.

Soviel zu unserer täglichen Arbeit.

Nachdem zum Zeitpunkt der Entstehung des LFHs die Schulpflicht für die geflüchteten Kinder überhaupt keine Rolle gespielt hat, wurde im Laufe des letzten Jahres gegenüber der Aufnahmestelle Felsstrasse vom Regierungspräsidium bzw. von der Schulbehörde Karlsruhe eine „Schule“ für die Flüchtlingskinder geschaffen.

Von Seiten des Lernfreundehauses haben wir uns lange Zeit darum bemüht, dass hier eine Kooperation entsteht und die LERNFREUNDE als Teil dieser Schule anerkannt werden. Diese Bemühungen führten dann zu einem Kooperationsvertrag mit dem Regierungspräsidium; allerdings wurde den LERNFREUNDEN dann nach Unterzeichnung der vertraglichen Vereinbarung, also leider erst im Nachgang, mitgeteilt, dass die bestehende bauliche Genehmigung für einen Schulbetrieb nicht ausreicht.

Dieser Vorgang und die damit verknüpfte Haltung hat bei den LERNFREUNDEN Ärger und Wut ausgelöst, und bis heute ist dieses Verhalten nicht oder nur sehr schwer nachvollziehbar....

Die Initiative, bei der ich als ehemaliger Direktor der Frauenklinik des Städtischen Klinikums voller Überzeugung mitarbeite, hat sich daraufhin entschlossen, die Arbeit mit den geflüchteten Kindern fortzusetzen, für die keine Schulpflicht besteht. Parallel dazu sind wir gegenwärtig dabei auszuloten, welche baulichen Maßnahmen es konkret sind, die letztendlich die Genehmigung als „Schule“ erfordern und ob es eine Chance gibt, dies dann zu finanzieren.

Die tägliche Koordination unserer rund dreißig ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, der StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, der jungen Menschen im Bundesfreiwilligendienst, der SchulsozialpraktikantInnen und die Zusammenarbeit mit den kooperierenden Schulen, die Erstellung der Einsatzpläne für die z.T. individuelle Betreuung der geflüchteten Kinder, die Umsetzung unseres pädagogischen Konzeptes, der Küchendienst und letztendlich die Reinigung der diversen Räumlichkeiten sind bisher auf rein ehrenamtlicher Basis erfolgt. Allerdings stoßen wir hier zunehmend an die Grenzen.

Besonders hart ist die Belastung des Budgets durch die Kosten für den täglichen Bustransport der jungen Lernfreunde am Morgen ins LERNFREUNDE Haus und am Nachmittag zurück in die Unterkünfte.

Es wäre schön und glaubhafter Ausdruck einer oft beschworenen Kultur von Anerkennung und Wertschätzung in unserer Stadt, wenn Respekt und Anerkennung für die Leistungen

eines beispielgebenden, beachtenswerten zivilen Engagements ihren Ausdruck in einer sichtbaren Unterstützung durch die Kommune Ausdruck finden würde.

Konkret bitten wir Sie und Ihre Fraktion um die Unterstützung in zwei Punkten:

- Für die Unterstützung unserer Bemühungen um die Einrichtung von 2 Vollzeitstellen für a) die organisatorische und b) für die pädagogische Betreuung des Projekts
- Für die Unterstützung einer kreativen Lösung in der Frage des Transports der Kinder und Jugendlichen: wenn der Shuttlebus für die Strecke LEA/ Durlacher Allee - Felsstraße morgens und nachmittags einen Stopp am LERNFREUNDE Haus einlegt, würde unser Budget auf eine Schlag deutlich entlastet, für die Stadt bliebe diese Regelung quasi kostenneutral.

Wir, das Team des LERNFREUNDE Hauses, sind weiter fest überzeugt, dass unser Angebot an diese geflüchteten Kinder einen wichtigen Beitrag zu einem friedvollen Miteinander in unserer gemeinsamen Einen Welt leistet. Letztlich müssen wir uns doch fragen, was in diesen jungen Leben und in den Familien bleiben wird als Erinnerung an die Zeit in der deutschen, europäischen Kultur.

Eine spürbare Unterstützung und Förderung des Projekts LERNFREUNDE Haus würde einiges dazu beitragen, das Profil der Stadt Karlsruhe nach innen zu schärfen und zu verbessern; der Wirkungskreis hat hohes Potenzial: angefangen bei den bürgerschaftlich Engagierten aus allen Bevölkerungskreisen bis hin zu Unternehmen, karitativen Organisationen und Bereichen der Pädagogischen Hochschule – es richten sich viel Augen erwartungsvoll auf das Verhalten der gewählten Vertreterinnen und Vertreter unseres politischen Gemeinwesens

Jede und jeder, die oder der sich überzeugen möchte vom Erfolg des interkulturellen, bildungsfördernden Lebens wie es im Lernfreunde Haus entsteht und gepflegt wird, und sich ein Bild machen möchte von der Qualität des dort erfolgenden Unterrichts ist herzlich eingeladen, einen Vormittag vor Ort mitzuerleben.

Mit Dank für eine wohlwollende Prüfung unserer Bitten verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.H.U.Ulmer
Für das Team LFH

gez. Jasmin Sahin
GF Uneson

[Faint blue stamp and illegible text]

O _____

BtB-Nr.		Wv.		
EB	Ra	Ru	Rap	Za